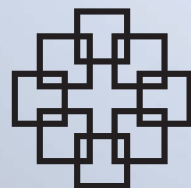


RELIGIONSUNTERRICHT UND SCHULSEELSORGE – KIRCHE AN EINER SCHNITTSTELLE ZUR GESELLSCHAFT



Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Kirchliches Schulamt Offenbach

- Jede Woche über 10.000 Schülerinnen und Schüler im evangelischen Religionsunterricht.
- Evangelischer Religionsunterricht wird an über 174 staatlichen Schulen angeboten, zusätzlich auch an zahlreichen privaten Schulen.
- Mehr als 541 ausgebildete Religionslehrer*innen unterrichten evangelische Religion
- 35 Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer erteilen Religionsunterricht.
Eine Dienstpflicht, die zum Gemeindepfarramt gehört, wie der Sonntagsgottesdienst oder der Konfirmand*innen-Unterricht.
- 25 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten hauptamtlich in Schulen als Schulpfarrerinnen und Schulpfarrer.
- 20 Schulpfarrerinnen und Schulpfarrer haben eine offizielle Beauftragung zur Schulseelsorge.
Die selben seelsorgerischen Situationen in den Schulen wie in Gemeinden:
Lebensangst und Überforderung, Beziehungsprobleme und Trennung, Krankheit, Trauer und Tod, Einsamkeit, Sucht und Depression etc.
- In Schulen werden Gottesdienste und Andachten gefeiert und Übergänge rituell begleitet.



Sabine Emde

Carl-von-Weinberg-Schule



- Stadtteil Frankfurt Goldstein
- Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
- 1200 Schülerinnen und Schüler
- Eliteschule des Sports
- Schulpfarrerin
- Religionslehrerin
- Schulseelsorgerin





Petra Sorg
Julius-Leber-Schule Frankfurt am Main



- 3.300 Lernende
- 4 Berufsschulklassen für Realschulabschluss
- 18 Fachoberschulklassen
- 13 verschiedene Ausbildungsgänge
- 92 Nationalitäten, viele Religionen
- multireligiöse, multikulturelle, multiethnische Klassen
- Schulpfarrerin
- Religionslehrerin
- Schulseelsorgerin





Uwe Kunz

Ludwig-Erhard-Schule Frankfurt-Unterliederbach



- 1.304 Lernende
- Kaufmännische Berufsschule
- Modellschule für den Bildungsgang BÜA
- Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung
- Religionsunterricht im Klassenverband
- 60-80% muslimische Schüler*innen
- Schülertreff mit Sozialpädagogen
- Schulpfarrer
- Schulseelsorger





Johannes Schatz
Klingerschule



- Ca. 850 Lernende
- Berufsschule
- Berufliches Gymnasium
- Zwei-/einjährige höhere Berufsfachschule
- Zweijährige Berufsfachschule
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Umfassende Renovierung in der Schlussphase
- Großflächige Lernlandschaft im neu errichteten Dachgeschoss
- Multireligiöse Schülerschaft
- Religionslehrer
- Schulseelsorger mit eigenem Beratungszimmer





Matthias Helms
Stauffenbergschule



- Berufsschule mit kaufmännischer Ausrichtung
- Berufe aus Handel, Logistik und Medien
- ca. 1600 Schüler*innen
- ca. 60 Lehrer*innen
- viele Schüler mit Migrationshintergrund, meist aus muslimischen Ländern stammend
- Auch im Religions- und Ethikunterricht Schüler mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen
- Schulpfarrer
- Religionslehrer
- Improtheater-Unterricht





Wolfram Blödorn
IGS-Nordend



- integrierte Gesamtschule für Sekundarstufe 1
- 4-zügig werden ca. 600 Schüler*innen unterrichtet
- IGS wurde vor mehr als 25 Jahren auf Initiative von Eltern und Lehrer*innen gegründet
- ein Ort, an dem Schüler*innen gerne lernen
- integrativ
- Inklusives Miteinander
- aktive Eltern
- engagierte Lehrer*innen
- öffentlich auf Mängel hinweisen und auf Verbesserungen drängen





Bodo Meier-Böhme
Heinrich-Kleyer-Schule



- Berufliche Schule mit Schwerpunkt Mechatronik
- 2700 Schülerinnen und Schüler
- ca. 100 Kolleg*innen erteilen den Unterricht im Klassenzimmer oder in den Werkstätten
- 11 Kolleg*innen unterrichten Religion/Ethik, davon sind 4 evangelisch
- seit 2013 an der Heinrich-Kleyer-Schule



Miriam Jochem

Lessinggymnasium



- 800 Lernende
- Musikalischer Schwerpunkt
- Ev. Religionsunterricht: 322, zwei Lehrkräfte
- Kath. Religionsunterricht: 281, fünf Lehrkräfte
- Ethik-Unterricht: 182, vier Lehrkräfte



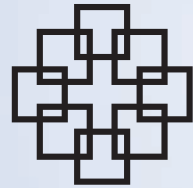
„Es ist ein Irrglaube, ein Bildungssystem komme ohne Vermittlung von Werten aus!

Viele Lehrer leisten diese Wertevermittlung durch ihr Beispiel
und durch Diskurse in ihren jeweiligen Fächern.

Aber es ist auch auf wertevermittelnde Fächer zu achten. Deshalb gehört z.B. der
Religionsunterricht in die Schule und darf nicht in die Pfarrsäle verdrängt werden.“

– Roman Herzog, ehem. Bundespräsident





Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Kirchliches Schulamt Offenbach